

1670 April 5., Einsiedeln

A

BRIEF VON P. AUGUSTIN REDING AN STATTHALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

Ueber die Nachricht, P. Plazidus [Zurlauben] werde demnächst in Muri seine Primiz halten, habe er sich sehr gefreut. Da man ihn angegangen, den Termin für diesen Festtag, an welchem er bekanntlich die Predigt halten sollte, zu bestimmen, er dies aber lieber nicht tun würde, möchte er ihn, Beat Jakob, oder den Prälaten von Muri, [Fridolin I. Summerer], bitten, den ihnen hiefür passenden Termin selber zu benennen. Auf jeden Fall werde er sich den Weissen Sonntag freihalten und, falls kein Gegenbericht eintreffe, sich an besagtem Tag nach Muri verfügen.

Original, mit Konventssiegel
AH 25, 206-207 - Blatt 207^r leer

1670 April 5., Einsiedeln

A

BRIEF VON P. [DEKAN] AUGUSTIN [REDING] AN STATTHALTER UND LANDESHPTM. [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Eben vor zwei Stunden habe er an den Prälaten von Muri, [Fridolin I. Summerer], sowie an ihn, Zurlauben, geschrieben, er werde sich, sofern keine anderslautenden Nachrichten einträfen, [wegen der Primiz von P. Plazidus Zurlauben] am Weissen Sonntag in Muri einfinden.

Original, mit Konventssiegel
AH 25, 208

[1670 ca. März]

A

BRIEF VON P. PLAZIDUS [ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Da er möglicherweise künftige Ostern Primiz feiern werde, sei

er schon von etlichen Konventualen gefragt worden, "was für ein EhrenZeichen Mein Herr Vatter [Beat Jakob I. Zurlauben] auf selbige Zu thun Vorhabens sye". Diesen habe er lediglich geantwortet, sein Vater habe dem Kloster bereits ein Messgewand vergabt. Obwohl er selbstredend alles seinem Gutdünken überlassen wolle, möchte er ihm doch zu bedenken geben, dass dem Kloster anlässlich von Primizen in letzter Zeit acht oder neun goldene oder silberne Messgewänder - die Mutter von P. Dominik [von Sury] habe sogar einen ganzen goldenen Ornat geschenkt - verehrt worden seien. Angesichts dessen stände es auch ihm gut an, eine ähnliche Geste zu tun. Doch wie gesagt, müsste es ein goldenes oder silbernes Messgewand sein; sonstigen Stiftungen werde nämlich wenig Beachtung geschenkt. Er möchte jedoch nochmals festhalten, dass dies völlig seinem freien Willen überlassen bleibe. Da er dieses Brieflein ohne Vorwissen des Priors [Hieronymus Troger] geschrieben habe, möge er ihm seinen Entschluss nicht schriftlich mitteilen.

Original
AH 25, 209

122

1670 April 11., Muri

A

BRIEF VON P. PLAZIDUS ZURLAUBEN AN STATTHALTER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, ZUG

Es freue den Abt [Fridolin I. Summerer] sehr, dass möglicherweise auch Ammann [Karl] Brandenburg an seiner, Plazidus', Primiz teilnehmen werde. Er möchte ihn deshalb bitten, diesen im Namen des Abtes und seiner selbst recht freundlich dazu einzuladen. Auch Schwester [Maria] Regina Zurlauben und die "Helffmutter" [Anna Cäcilia?] Weissenbach, [beide vom Kloster Maria Opferung in Zug], seien herzlich willkommen. Den Dekan [von Einsiedeln, P. Augustin Reding,] habe er schriftlich gebeten, den beiden Basen im Kloster Fahr, [M. Mechtild Reding? und M. Gertrud Weis-